

EDS OPERATIONS SERVICES: IT-DIENSTLEISTER ORGANISIEREN SICH

Ihr konkretes Ziel: ein Haustarifvertrag

Das IT-Unternehmen EDS Operations Services (OS) ist nicht im Arbeitgeberverband, es gilt auch kein Haustarifvertrag. Das wollen die Betriebsräte jetzt ändern, gemeinsam mit der IG Metall und der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi – engagiert und zielstrebig: Innerhalb eines halben Jahres haben sie bereits zusätzlich 500 Beschäftigte gewerkschaftlich organisiert.

Christian Poblitzki, Betriebsrat von EDS OS in Wuppertal, macht keinen Hehl daraus: »Mit Gewerkschaften hatten wir nicht viel am Hut.« Die Arbeitnehmervertretung, eine starke, bundesweit gut vernetzte Truppe, regelte alles selbst. Sogar Gehaltserhöhungen. Bis Anfang dieses Jahres. Fünf Prozent hatten die IT-Dienstleister gefordert: »Gimme five« lautete ihre Parole. Doch obwohl die Firma Gewinne macht, rückte sie nur ein Prozent raus.

Dieses Gehaltsdiktat war eine bittere Pille: »Die Geschäftsführung hat uns am Nasenring durch die Manege gezogen«, sagt Poblitzki. Die Gesamtbetriebsratsvorsitzende Sabine Bube, in Essen tätig, sieht das nicht anders: »Es war wie ein Schlag ins Gesicht. Wir standen da und kamen nicht weiter, wir waren am Ende.« Ihr Vorgänger im Amt, Stephan Buchal aus Rüsselsheim, sagt: »Das war eine richtige Klatzsche, man hat uns vor die Wand laufen lassen.« Auch der Versuch eines Mediators, zwischen Betriebsrat und Chefetage zu vermitteln, scheiterte. Buchal nennt den entscheidenden Punkt: »Wir haben als Betriebsrat zwar Mitbestimmungsrechte, auch in Fragen der betrieblichen Lohngestaltung. Aber wir können keine Gehaltserhöhung durchsetzen.« Das ist den Gewerkschaften vorbehalten, weil nur sie – notfalls – zum Arbeitskampf aufrufen können.

Auf kollektives Betteln wollten sich die EDS-Betriebsräte aber nicht beschränken. Sie wollen auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber verhandeln. Mitte April, auf einer Tagung im sauerländischen Meschede, starteten sie ihre Kampagne für einen Haustarifvertrag. Ihnen war klar: Ohne Gewerkschaftsmitglieder kein Tarifver-

Ich bin in der Gewerkschaft, weil ich schon aus meiner Opel-Zeit weiß, wie wichtig Tarifverträge und gewerkschaftliches Engagement sind!

Sabine Bube, GBR-Vorsitzende

Ich bin in der Gewerkschaft, weil ich in den letzten Monaten gelernt habe, dass sich die Zeiten verändert haben und wir jetzt starke Partner brauchen!

Volker Stichter, Vorsitzender BR Rüsselsheim

Hinter den Beschäftigten stehen die Gewerkschaften

Haus-Tarifverträge schützen!

Klare Bildsprache: Haustarifverträge schützen – ein Werbe-Argument des Betriebsrats von EDS OS.

trag. Also warben und werben sie Beschäftigte für IG Metall und Verdi (zwischen beiden Gewerkschaften existiert ein Kooperationsvertrag, der auch die Bildung einer gemeinsamen Verhandlungskommission vorsieht).

Als sich Christian Poblitzki am Standort Wuppertal umhörte, stellte er rasch fest: »Wir waren nur sehr wenige.« Aber nicht lange: »Viele Kolleginnen und Kollegen haben sich überzeugen lassen, der Gewerkschaft beizutreten.« Mittlerweile ist die Belegschaft in Wuppertal gewerkschaftlich gut organisiert.

Überall sprechen die Betriebsräte die Beschäftigten direkt an, informieren, klären auf, organisieren Mitgliedertreffen und Grillabende.

Unfreiwillig trägt auch die Firma zur Mitgliederwerbung bei: Die Übernahme von EDS durch HP erfolgt hinter verschlossenen

Türen, nichts dringt nach außen. In »Eine Deutliche Sprache«, dem Infoblatt des Betriebsrats heißt es dazu: »Die Erfahrung lehrt, dass solche Akquisitionen zu Lasten der Beschäftigten gehen, Arbeitsplätze gefährden und

Besitzstände angreifen.« Seit dem Frühjahr sind 500 Beschäftigte neu zu IG Metall und Verdi gestoßen. Das Ziel, stark genug zu sein, um einen Haustarifvertrag durchzusetzen, rückt in greifbare Nähe. ■

Norbert Hüsson

EDS: DER STECKBRIEF

Electronic Data Systems (EDS), die frühere EDV-Tochter von General Motors (Opel), ist ein weltweit operierendes Unternehmen für Informationstechnologie (IT)-Dienstleistungen. EDS übernimmt oder unterstützt die Datenverarbeitung von Firmen zahlreicher Branchen, beispielsweise der Automobilindustrie, des Handels und Bankgewerbes, betreibt Rechenzentren und Computer-Netzwerke, entwickelt Hard- und Software. Jahresumsatz 2007: 22,1 Milliarden US-Dollar.

EDS Operations Services (OS) ist die größte von fünf Gesellschaften der **EDS Deutschland GmbH**, Düsseldorf. Und beschäftigt insgesamt 2800 Menschen, die meisten am Stammsitz in Rüsselsheim. In Nordrhein-Westfalen sind 500 Mitarbeiter tätig – an fünf Standorten: in Köln, Essen, Wuppertal, Bochum und Düsseldorf.

Der US-Technologie-Konzern Hewlett-Packard (HP) übernimmt zurzeit EDS. Firmenintern gilt das Unternehmen bereits als »HP company«. Wie sich die Elefantenhochzeit auf die Beschäftigten auswirken wird, ist noch unbekannt.

»Unsere Tür steht offen«

»Wer bei uns mitmacht, bestimmt selbst, wofür er sich engagiert.« Thomas Hay, Jugendsekretär der IG Metall-Bezirksleitung Düsseldorf, empfiehlt allen Auszubildenden, sich jetzt zu organisieren.

metallzeitung: Das neue Ausbildungsjahr hat begonnen. Sind schon alle Azubis Mitglied der IG Metall?

Hay: (lacht) Schön wär's. Im Ernst: Unser Anspruch ist, alle neuen Auszubildenden zu gewinnen. Das sind rund 8500.

metallzeitung: Und, wie viele sind schon dabei?

Hay: Im August, dem ersten Aufnahmemonat, sind bereits 1850 Azubis Mitglied geworden – ein Superergebnis, die Welle rollt. Die Mitgliedergruppe der Auszubildenden ist von 2004 bis 2007 um mehr als zehn Prozent gestiegen. Das wollen wir toppen.

metallzeitung: Wie denn?

Hay: Beispielsweise durch unsere Berufsschul-Kampagne »YOUnite!« Im August und September waren wir in Siegen, Remscheid-Solingen und Essen unterwegs. Wir haben 110 Jugendliche überzeugt, der IG Metall beizutreten. Bis Ende dieses Jahres laufen wir 15 Schulen an, im nächsten Jahr dann 30.

metallzeitung: Was ist das Erfolgsgeheimnis von »YOUnite!«?

Hay: Wir wissen, dass viele Jugendliche nur deshalb nicht Mitglied werden, weil sie niemand darauf anspricht. Deshalb gehen wir direkt auf sie zu. Und machen dabei eine interessante Erfahrung: Viele wollen nicht nur wis-

sen, was die IG Metall für sie tut, sondern was sie tun können.

metallzeitung: Deine Antwort?

Hay: Wer bei uns mitmacht, bestimmt selbst, wofür er sich engagiert: Zum Beispiel für eine qualifizierte Berufsausbildung, für mehr Ausbildungsvergütung oder für die unbefristete Übernahme in ein sicheres Beschäftigungsverhältnis. Wir bieten ein Forum, bei uns können sich Azubis treffen und austauschen, eigene Ideen entwickeln und gemeinsame Projekte anstoßen. Ob virtuell im Internet unter www.igmetall4you.de oder real in jeder IG Metall-Verwaltungsstelle. Unsere Tür steht offen.



Thomas Hay

metallzeitung: Wie läuft die Mitgliederwerbung im Betrieb?

Hay: Es gibt Betriebe, in denen Betriebsräte alle Auszubildenden organisieren. Eine tolle Leistung. Dort, wo es gewünscht wird, helfen wir übrigens gerne, die Auszubildenden anzusprechen. Das sollte unbedingt im ersten halben Jahr nach Beginn der Ausbildung geschehen. Die Jugendlichen brauchen und suchen nämlich einen starken Partner.

CDU NRW wirbt für IG Metall

Der DGB NRW lobt die Petersberger Eckpunkte der CDU-Landtagsfraktion zur Tarifaufonomie: »ein äußerst konstruktiver Beitrag«.

Die CDU-Fraktion im nordrhein-westfälischen Landtag fordert alle Beschäftigten auf, Gewerkschaftsmitglied zu werden – und nicht als Trittbrettfahrer die tarifpolitischen Erfolge anderer wie selbstverständlich mitzunehmen. »Arbeitnehmer sollten

sich Gewerkschaften anschließen wie Betriebe Arbeitgeberverbänden beitreten sollten«, sagte Fraktionschef Helmut Stahl. Auf dem Petersberg bei Bonn hat die CDU-Fraktion Eckpunkte zur Tarifaufonomie verabschiedet.

Leiharbeiter wehrt sich mit Erfolg

Der Leiharbeiternehmer Arno Graf, Mitglied der IG Metall Essen, hat dank gewerkschaftlichem Rechtsschutz vor Gericht eine kräftige Lohnnachzahlung erstritten.

Graf war Beschäftigter der Trenkwalder Personaldienste GmbH Dortmund. Die Firma schickte den Elektriker, der lange arbeitslos war, in eine öffentlich geförderte Qualifizierungsmaßnahme. Sein Stundenlohn: 12,14 Euro (wovon 3,70 Euro nur einsatzbezogen gezahlt wurden, sprich bei Urlaub und Krankheit entfallen sollten).

Mitte Juli erhielt Graf eine Änderungskündigung. Seine Firma, die einen Haustarifvertrag mit dem Christlichen Gewerkschaftsbund abgeschlossen hat, stufte ihn auf einen Stundenlohn von 8,28 Euro zurück.



Foto: IG Metall

Hinderk Neuhaus (DGB-Rechtsschutz), Arno Graf und Alfons Rütter (IG Metall Essen)

Das bedeutete einen Einkommensverlust von 588 Euro pro Monat. Statt 1848 Euro sollte er nur 1260 Euro verdienen.

Das Arbeitsgericht Dortmund vereitelte das Ende August und urteilte: Trenkwalder muss Arno Graf 12,14 Euro Stundenlohn zahlen. Jedenfalls bis auf weiteres. Denn zwischenzeitlich hat die Verleihfirma den Metaller gefeuert. Mitte September einigten sich beide Parteien vor Gericht auf eine Abfindung.

Tarif-News

Weiterhin flexibel in Rente – auch in NRW: Der Pilotabschluss zur neuen Altersteilzeit aus Baden-Württemberg soll bundesweit übernommen werden. Das haben IG Metall und Gesamtmetall vereinbart. Auch die IG Metall NRW verhandelt darüber zurzeit mit dem Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie. »Unser Ziel lautet: wertgleiche Übernahme«, erklärte Tarifsekretär Manfred Menningen. Der neue Altersteilzeitvertrag soll vor Be-

ginn der Lohn- und Gehaltsrunde am 14. Oktober vorliegen.

Nach Redaktionsschluss dieser **metallzeitung** hat die Tarifkommission ihre Forderungen für die 700 000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie beschlossen – nachzulesen im Internet: www.nrw.igmetall.de Dort stehen auch die Ergebnisse der Tarifverhandlungen für die Holz und Kunststoffverarbeitende Industrie Westfalen-Lippe, die in der zweiten September-Hälfte in die entscheidende Phase getreten sind.

Neuer Mann

Volker Kotnig, 46, seit 2000 Erster Bevollmächtigter der IG Metall Paderborn, ist ab 1. Oktober Bezirkssekretär in Düsseldorf.



Foto: Norbert Hüsson

Volker Kotnig ist Ansprechpartner der 43 Verwaltungsstellen in NRW sowie zuständig für die Arbeitsorganisation und Teamentwicklung der IG Metall-Bezirksleitung. Er folgt **Michael Lessmann**, 51, der mit

Wirkung vom 15. September als Fachbereichsleiter Mitglieder und Kampagnen beim IG Metall-Vorstand in Frankfurt/Main berufen worden ist.

IMPRESSUM

IG Metall-Bezirk
Nordrhein-Westfalen,
Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf
Telefon 02 11-4 54 84-0,
Fax 02 11-4 54 84-101
E-Mail:
Norbert.Huesson@t-online.de
Internet: www.nrw.igmetall.de
Verantwortlich: Oliver Burkhard
Redaktion: Norbert Hüsson

TARIFRUNDE 2008

Die Betriebsräte der Metall- und Elektroindustrie in Dortmund haben sich erstmals getroffen, um über die Tarifrunde 2008 zu beraten. Insgesamt konnten die Betriebsräte über sehr gute wirtschaftliche Situationen in den Betrieben berichten. Das führt bei den Beschäftigten zu hohen Erwartungen an die Tarifrunde.

GERECHTIGKEIT

Es geht nicht nur...

...um mehr Geld, sondern auch um mehr Gerechtigkeit. Die Beschäftigten sollen an den hohen Ergebnissen der Betriebe fair beteiligt werden.



TERMINE

Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz, 2. Halbjahr

■ 14. Oktober, 16 Uhr

Neue Struktur und Zukunft des Arbeitskreises

■ 11. November, 16 Uhr

Zeitarbeit: Arbeits- und Gesundheitsschutz

■ 9. Dezember, 16 Uhr

Präventiver Hautschutz

Ort: DAB Brauerei, Steigerstraße 20, Kaminzimmer

Interessierte Kolleginnen und Kollegen, die sich mit dem Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb beschäftigen, sind eingeladen, in unserem Arbeitskreis mitzuarbeiten.

Wir bitten um Anmeldung unter Telefon 02 31 - 5 77 06-28, Ulrike Schwark

IMPRESSUM

IG Metall Dortmund
Ostwall 17-21
44135 Dortmund
Telefon: 02 31 - 5 77 06-0
E-Mail: dortmund@igmetall.de
Internet:
www.dortmund.igmetall.de
Redaktion: Ulrike Kletezka (verantwortlich), Hans-Jürgen Meier, Ulrike Schwark

NEUES AUS DEN AUTOHÄUSERN

Der Kfz-Häuserkampf geht weiter

Im KFZ-Handwerk ist nach wie vor keine Ruhe eingekehrt. Mittlerweile haben viele Betriebe einen Tarifvertrag mit der IG Metall abgeschlossen. Die IG Metall-Verwaltungsstelle Dortmund lässt nicht locker, für die Beschäftigten in den anderen Autohäusern ebenfalls Tarifverträge zu erreichen.

In Dortmund versuchen wir weiterhin durch Verhandlungen einzelne Kfz-Handwerksbetriebe wieder in die Tarifbindung zu bekommen.

Bei der Mercedes-Benz Minibus GmbH konnte nach sechs Verhandlungen und einem mehrstündigen Warnstreik ein Verhandlungsergebnis in IG Metall-Qualität erreicht werden. Schwieriger stellt sich die Situation beim Autohaus Hirsch (Mercedes-Benz Vertragspartner) in Dortmund und Werne dar, denn die Geschäftsführung wollte erst gar nicht mit der IG Metall in Verhandlungen treten. Die Beschäftigten haben derweil erstmals ei-

nen Betriebsrat gewählt und am 1. September einen mehrstündigen Warnstreik organisiert. Trotz der Drohung des Arbeitgebers,



Abmahnungen auszusprechen, beteiligten sich die Beschäftigten an dem Warnstreik in großer Anzahl.

Der Mut der Beschäftigten hat

die Geschäftsleitung soweit beeindruckt, dass jetzt ein erster Verhandlungstermin mit der Verwaltungsstelle vereinbart wurde. Olaf Kamhöfer, Gewerkschaftssekretär: »Hut ab. Wenn die Belegschaft weiterhin so stark ist, werden wir auch für das Autohaus Hirsch einen guten Tarifvertrag abschließen können.«

Positiv ist ebenfalls, dass sich die Kolleginnen und Kollegen aus den Autohäusern Schmidt (VW/Audi) an die Verwaltungsstelle gewandt haben, um erstmalig eine Betriebsratswahl einzuleiten. Der Wahlvorstand wurde in einer Betriebsversammlung von über 80 Kolleginnen und Kollegen gewählt. Gemeinsames Ziel ist es, auch für die Beschäftigten wieder einen guten Tarifvertrag zu erreichen. ■

Der Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Aufgaben sind, die Erfahrungen und Informationen auszutauschen und die Probleme zu lösen.

Das Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz ist eine ständige Herausforderung unserer IG Metall.

Wie viele andere Verwaltungsstellen haben auch wir in Dortmund bereits seit 1972 einen Arbeitskreis für diesen Bereich, der acht Mal im Jahr tagt.

Die Kolleginnen und Kollegen werden in den Veranstaltungen durch sach- und fachkundige Referenten über aktuelle Themen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, aber auch über politische Themen, wie zum Beispiel über das Projekt »Beschäftigungsfähigkeit sichern – Potenziale alternder Belegschaften«, informiert.

In unserem Arbeitskreis wird auch über gesetzliche Bestimmungen, Vorschriften, Richtlinien oder Verordnungen berichtet, die für unsere Betriebsräte und die Arbeitssicherheitsexperten

wichtig sind. Der Informations- und Erfahrungsaustausch über Aktuelles rund um den Arbeits- und Gesundheitsschutz – das ist eine der wichtigsten Aufgaben des Arbeitskreises.

Dem Arbeitskreis gehören Vertrauensleute, Sicherheitsbeauftragte, Betriebsräte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit an, die einerseits für ihre Tätigkeit wichtige Informationen bekommen, aber auch aus der betrieblichen Praxis berichten und in den Diskussionen Erfahrungen austauschen.

Aktive Kolleginnen und Kollegen sind in den für ihre Branche zuständigen Berufsgenossenschaften in der Selbstverwaltung ehrenamtlich tätig.

In der Maschinen- und Walzwerkberufsgenossenschaft sind im Rentenausschuss die Kollegen Jürgen Muhss und Leonhard Tschö-

pe, der gleichzeitig stellvertretendes Vorstandsmitglied ist, tätig. Vorstandsmitglied bei der Hütten- und Walzwerkberufsgenossenschaft ist der Kollege Bernhard Gailus. Heinz Gollner und Thomas Kamp als stellvertretendes Mitglied der Vertreterversammlung gehören dem Rentenausschuss an.

Vertreten im Bau- und Rentenausschuss der Berufsgenossenschaft für Feinmechanik und Elektrotechnik ist der Kollege Jörg Greiser.

Die Termine und der Veranstaltungsort für das Jahr 2009 sind ab November im Serviceheft der IG Metall Verwaltungsstelle nachzulesen.



NUTZT DIE KOMPETENZ Eurer VERWALTUNGSSTELLE

Die IG Metall Gütersloh stellt sich vor

Rund 2,4 Millionen Mitglieder hat die IG Metall deutschlandweit, fast 10 300 in unserer Verwaltungsstelle. Das Büro am Sparrenburgweg ist für euch lokale Anlaufstelle, als deren Beschäftigten wir uns mit unseren Tätigkeitsbereichen vorstellen. Gemeinsam organisieren wir die politischen Aktivitäten und bieten einzelnen Mitgliedern umfassende Beratungs-, Unterstützungsleistungen und Rechtsschutz an.

Mitmachen ist bei der IG Metall Gütersloh ausdrücklich erwünscht.

Die IG Metall ist nicht nur für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie da. Ob Jugendliche oder Senioren, Handwerker oder Schwerbehinderte, Textiler oder Holzbeschäftigte: Jede und jeder findet bei der IG Metall Gütersloh ein passendes Angebot für sich.

Das kostenfreie Seminarprogramm unterstützt die persönliche Entwicklung und vermittelt Fachwissen. Außerdem gibt es zahlreiche Arbeitskreise, zu denen Betroffene und Interessierte herzlich willkommen sind. ■



Bernd Marx,
Erster Bevollmächtigter und Kassierer
Telefon 0 52 41 – 95 07 12
Bernd.Marx@igmetall.de
Tätigkeitsbereich:
Grundsatzfragen, Kassenangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit, Senioren und Betriebsbetreuung



Birgit Bäumker,
Ehrenamtliche Zweite Bevollmächtigte und Betriebsratsvorsitzende der Firma Miele & Cie. KG, Oelde
Telefon 0 52 46 – 9 17 26 41

SEMINARE

■ Arbeit – Entgelt – Leistung (37/6)

Wochenseminar vom 19. bis zum 24. Oktober zu Lohnarten und leistungsgerechtem Entgelt im Parkhotel Olsberg.

■ Aktuelles Arbeitsrecht (37/6)

Tagesseminar am 30. Oktober von Landesarbeitsrichter Schmidt. Tagungsort ist das Hotel Kreutzheide in Rietberg-Westerwiehe.

■ Überzeugen – motivieren – gewinnen

Beim Wochenendseminar vom 14. bis zum 15. November im Hotel Clemens August in Davensberg lernt ihr überzeugend gewerkschaftliche Inhalte zur Mitgliederwerbung zu nutzen.

■ Betriebsräte I (37/6)

Das Grundlagenseminar für Betriebsräte ist vom 23. bis 28. November im Intercity Hotel in Düsseldorf.

Interessenten können sich bei der Verwaltungsstelle anmelden.

IMPRESSUM

IG Metall Gütersloh
Sparrenburgweg 1a
33332 Gütersloh
Telefon 0 52 41 – 95 07-0
Fax 0 52 41 – 95 07-19
E-Mail: guetersloh@igmetall.de
Redaktion: Bernd Marx (verantwortlich), Hans-Werner Heißmann-Gladow, Janina Hirsch



Hans-Werner Heißmann-Gladow,
Gewerkschaftssekretär
Telefon 0 52 41 – 95 07 16
Hans-Werner.Heissmann-gladow@igmetall.de
Tätigkeitsbereich:
Branche Textil-Bekleidung, Jugend, Bildung und Betriebsbetreuung



Hans-Josef Langela,
Gewerkschaftssekretär
Telefon 0 52 41 – 95 07 18
Hans-Josef.Langela@igmetall.de
Tätigkeitsbereich:
Branche Holz und Kunststoff, Kfz-Handwerk und Betriebsbetreuung



Reinhold Tönjes,
Gewerkschaftssekretär, Ass. jur.
Telefon 0 52 41 – 95 07 14
Reinhold.Toenjes@igmetall.de
Tätigkeitsbereich:
Rechtsschutz, Angestellte, Arbeits- und Gesundheitsschutz, neue Technologien und Betriebsbetreuung



Brundhild Holk,
Sachbearbeiterin für Leistungswesen, Seminare und Kasse
Telefon 0 52 41 – 95 07 17
Brunhild.Holk@igmetall.de



Brigitte Hukemann,
Sachbearbeiterin für Seniorenarbeit, Funktions- und Organisationswahlen
Telefon 0 52 41 – 95 07 11
Brigitte.Hukemann@igmetall.de



Christine Hornberg,
Sachbearbeiterin für Rechtsschutz, Betriebsdaten und Branchenausschuss Holz und Kunststoff
Telefon 0 52 41 – 95 07 15
Christine.Hornberg@igmetall.de



Karin Schumacher,
Sachbearbeiterin Mitgliederbetreuung und Beitragswesen
Telefon 0 52 41 – 95 07 13
Karin.Schumacher@igmetall.de

TERMINE

■ 21. und 22. Oktober

Seminar für Betriebsräte nach Paragraph 37.6 BetrVG zum Thema: »Sachgerecht verhandeln« Beginn: 8.30 Uhr im Hotel »Birkenhof«, Espelkamp-Frotheim.

■ 28. Oktober und 12. November

Seminar für Betriebsräte nach Paragraph 37.6 BetrVG zum Thema »Suchtprävention im Betrieb – Workshop zu Früherkennung und Möglichkeiten« Beginn: Jeweils 8.30 Uhr im Hotel »Birkenhof«, Espelkamp-Frotheim

■ 31. Oktober

»Es geht um mehr« Ende der Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie

■ 4. November

Seminar für Betriebsräte nach Paragraph 37.6 Betriebsverfassungsgesetz zum Thema: »Aktuelle Rechtsprechung«. Beginn: 8.30 Uhr im Hotel »Birkenhof«, Espelkamp-Frotheim.

AKTIV FÜR TARIF

IMPRESSUM

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32427 Minden
Telefon 05 71 – 8 37 62-0
Fax 05 71 – 8 37 62-50
E-Mail: minden@igmetall.de
Internet:
www.minden.igmetall.de
Redaktion: Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch

JUBILARFEIER DER IG METALL MINDEN AM 13. SEPTEMBER

Hermann Henke ist 85 Jahre dabei

»Ich kann auch noch stehen«, ruft Hermann Henke in die Aula des Bessel-Gymnasiums.



Die 60-jährigen Jubilare der Transnet und IG Metall Minden.

Doch mit 104 Jahren darf der Gewerkschafter aus dem Kalletal bei der gemeinsamen Jubilarehrung der IG Metall und der Eisenbahngewerkschaft Transnet bequem im Rollstuhl sitzen bleiben. Der Beifall der anderen Jubilare war ihm sicher, der Landrat des Kreises Minden-Lübbecke Dr. Ralf Niermann, die Landtagsabgeordnete Inge Howe und der DGB-Regionsvorsitzende Roland Engels zählten zu den Gratulanten.

Regina Rusch-Ziemba, stellvertretende Vorsitzende der Transnet, würdigte in ihrer Festrede die Leistungen der Jubilarinnen und Ju-

bilare und ihren Einsatz für die deutsche Gewerkschaftsbewegung. Im Jahr 1983 wurden 145 Kolleginnen und Kollegen Mitglied der IG Metall, ihr 40-jähriges Gewerkschaftsjubiläum feierten 59 Kolleginnen und Kollegen, 27 sind ein halbes Jahrhundert dabei.

36 Mitglieder wurden für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt: Gisbert Baxmeier, Hermann Deppe, Friedrich Entemeier, Karl-Heinz Klinksiek, Helmut Korfsmeier, Hans-Günter Molter, Herbert Ohneseit und Friedrich Pangritz aus Bad Oeynhausen, Karl Buschmann, Hildegard Hoffmeister und Hans Schreyer aus Hüllhorst, Franz Pietras aus Kirchlingern, Erwin Dreier, Günther Sander, Heinz Vogelsang und Heinz Ziehrock aus Löhne, Wilhelm Sundermeier aus Lübbecke, August Bühler, Günter Franke, Erwin Harke,

Heinz Henrichs, Alfons Jensch, Wilhelm Korte, Gerd Krause, Heinrich Meyer, Günter Riechmann, Willi Stangenberg und Nikolaus Wittmann aus Minden, Wilhelm Busse und Ortwin Gieseck aus Peterhagen, Aldolf Bentel, Karl Hartmann und Wilhelm Pape aus Porta Westfalica, Karl Große-Schweinefuß und Karl-Heinz Stegelmeier aus Preußisch Oldendorf sowie



Lutz Schäffer und Heinz Vogelsang.

Heinz Paczkowski aus Vlotho. Lutz Schäffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Minden, dankte besonders dem langjährigen zweiten Bevollmächtigten und 60-jährigem Jubilar, Heinz Vogelsang, für sein Engagement. ■



Regina Rusch-Ziemba ehrt Hermann Henke.

Auftakt zur Tarifrunde und Kooperation

IG Metall-Bezirksleiter Oliver Burkhard gratuliert Delegiertenversammlung zum Kooperationsbeschluss.

Nachdem die Ortsvorstände der Verwaltungsstellen Herford und Minden ein Vertragswerk ausgearbeitet und beschlossen hatten, stimmte am 16. September die Delegiertenversammlung der Verwaltungsstelle Minden der geplanten Kooperation zu. Oliver Burkhard, Bezirksleiter der IG

Metall NRW, gab seiner Hoffnung auf eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit Ausdruck und kam dann zum Hauptthema seines Referats, der kommenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. »Geht



Oliver Burkhard, IG Metall-Bezirksleiter Nordrhein Westfalen.

es nach den Arbeitgebern, gefährdet die Lohnforderung der IG Metall entweder den Aufschwung – oder sie beschleunigt den Abschwung. Zum Glück geht es aber nicht nach den Arbeitgebern. Denn

wir wissen: Die Lage ist besser als die Stimmung. Wir wollen die Teilhabe am wirtschaftlichen Erfolg. Es geht also um mehr – auch um mehr Gerechtigkeit. Und deshalb ist auch die Besserstellung der Leiharbeitnehmer Thema dieser Tarifrunde«, betonte Burkhard.

REKORDBETEILIGUNG, TOLLES WETTER, KEINE ERNSTHAFTEN VERLETZUNGEN

129 Tore beim IG-Metall-Turnier in Lengerich



Ein riesiges Aufgebot – alle Mannschaften des Turniers.

Ein dickes Dankeschön allen 18 beteiligten Mannschaften und dem Organisationsteam um Günter Bergener. Die Spieler boten engagierten Fußballsport, und Günter Bergener von der Nebenstelle Lengerich garantierte mit seinem Team den reibungslosen Ablauf des Turniers – keine leichte Aufgabe angesichts des ungewöhnlich großen Teilnehmerfeldes. Das Wetter spielte mit – so mancher hätte gegen etwas kühlere Temperaturen nichts einzuwenden gehabt.

Traditioneller Austragungsort war das Stadion von Preußen Lengerich. Gespielt wurde auf dem Kleinfeld, Spieldauer jeweils

zehn Minuten, in drei Gruppen zu je sechs Teams. Nach der Vorrunde traten die jeweils drei Gruppenersten und -zweiten in der Endrunde gegeneinander an und spielten Pokal, Urkunden und Siebprämien unter sich aus.

Das Team der Firma Winkhaus in Münster setzte sich in der Vorrunde als Erster in der Gruppe C durch, holte zwölf Punkte in der Endrunde und schnappte sich souverän den Siegerpokal.

Die Betreuermannschaft von Windmüller & Hölscher, Lengerich, erspielte sich den ersten Platz in der Vorrundengruppe A und setzte sich mit einer Ausbeute von acht Punkten in der End-

runde auf den zweiten Platz, dicht gefolgt von der Mannschaft der Firma Hullmann aus Lienen, die sich als Vorrunden-Zweiter der Gruppe A in die Endrunde gespielt hatte und sieben Zähler auf dem Punktekonto sammelte.

Weitere Endrunden-Teilnehmer: Team 1 der Firma Gerhards, Ibbenbüren, die Mannschaft von Donaldson aus Dülmen sowie die Fußballer der Bischoff-Werke in Lüdinghausen.

In der Vorrunde angetreten und nicht bis in die Endrunde vorgerückt waren zwei Teams der



Siegertypen – die Winkhaus-Mannschaft aus Münster.

Firma Gußstahl Lienen, eine zweite Fußballvertretung der Firma Gerhards und die Mannschaften der Firmen Ceno Tec, Jäger, Kiffesöhne, Kordel, Osmo, Schemberg, Schröder und Westeria sowie ein Ehemaligenteam von Windmüller & Hölscher. Zahlreiche Fotos vom Turnier unter www.igmetall-muenster.de ■

TERMIN

■ **Mitgliederversammlung
Nebenstelle Laggenbeck**
20. Oktober, 18 Uhr
Gaststätte Kurlmann,
Ibbenbüren-Laggenbeck.

AKTIV
FÜR **TARIF**

IMPRESSUM

IG Metall Münster
Friedrich-Ebert-Straße 157
48153 Münster
Telefon 02 51 – 9 74 09-0
Redaktion: Jürgen Schmidt
(verantwortlich), Marianne
Plagemann

MÜNSTERANER DELEGATION



Am 22. August 2008 tagte in Düsseldorf die Bezirkskonferenz der IG Metall NRW, tags darauf gemeinsam mit den Mitgliedern der Metall- und Textil-Tarifkommissionen. Das Foto zeigt die Münsteraner Delegation mit dem Bezirksleiter, Oliver Burkhard (Zweiter von rechts). Zum Bericht über die Konferenz siehe Bezirksseiten NRW.

Von wegen Bonus ...

Mit der August-Abrechnung gab es für die Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben, in denen der Flächentarifvertrag für die Metall- und Elektroindustrie NRW gilt, eine Einmalzahlung in Höhe von 3,98 Prozent des individuellen Tarifeinkommens. Der eine oder andere Arbeitgeber hat dafür eine Bezeichnung gewählt (»Konjunkturbonus« oder ähnliches), die den Eindruck entstehen lassen konnte oder sollte, es handle sich dabei um eine großzügige betriebliche Ausschüttung. Fakt ist aber: Die Einmalzahlung beruht auf dem 2007er Tarifaabschluss, den wir nach massiven Warnstreiks hatten erreichen können. Also Tarifleistung, nicht »Bonus«.

AKTUELLES

■ **Achtung:** Taschenkalender für 2009 in dieser Ausgabe

■ Ab dem 1. Oktober wird Kollege Karlo Sattler, Bezirkssekretär, kommissarisch die Verwaltungsstelle Paderborn bis zur Neuwahl anfang 2009 leiten.

■ Spontane Versammlung vor der Firma WESTO in Paderborn am 11. September mit dem »Fair-Leih-Truck«. »Es ist eine Unver-



schämtheit, dass die gezahlten Entgelte so weit unter dem Tarif liegen, dass sogar beschäftigte Leiharbeiternehmer bis zu einem Euro pro Stunde mehr bekommen«, sagte Carmelo Zanghi. Das sahen die 20 Kolleginnen und Kollegen von WESTO und die 30 von Claas auch so. Anschließend stand der Truck den ganzen Tag auf dem Marktplatz.

■ Wir gratulieren unserer Kollegin Heidemarie Weller (Bild Mitte) zur Erringung der Deutschen Meisterschaft im Luftpistolen-schießen der Damen in der



Mannschaftswertung. Mit ihren beiden Teamkolleginnen schoss sie 1077 Ringe der 1200 möglichen. Heidemarie, die bei Bentler Stahl/Rohr beschäftigt ist, erzielte mit 361 Ringen auch noch das beste Ergebnis.

IMPRESSUM

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon: 0 52 51 – 20 16-0
Fax: 0 52 51 – 20 16-20
E-Mail: paderborn@igmetall.de
Internet:
www.paderborn.igmetall.de
Redaktion: Volker Kotnig (verantwortlich)

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

ungewöhnliche Ereignisse erfordern ungewöhnliche Maßnahmen. Ich wende mich daher mit diesem Brief direkt an euch. Mir ist die Möglichkeit einer beruflichen Veränderung eröffnet worden. Nach gründlicher Überlegung habe ich mich entschlossen, diese Chance wahrzunehmen.

Seit dem 1. Oktober bin ich in der Bezirksleitung von NRW für die Bereiche Organisationsentwicklung und Personal verantwortlich. Diese Entscheidung ist mir nach fast einem Vierteljahrhundert gewerkschaftspolitischer Arbeit hier in Paderborn und Umgebung nicht leicht gefallen. Ich verbinde sehr viele positive Erinnerungen mit dieser Zeit. Das Vertrauen, das mir in diesen Jahren entgegengebracht wurde, hat es mir schwer gemacht, die Verwaltungsstelle Paderborn zu verlassen.

Wir haben gemeinsam für unsere Tarifverträge gekämpft. Wir haben große und kraftvolle Demonstrationen organisiert. Ich erinnere mich an Aktionen gegen den Streikparagraphen 116 oder an die Auseinandersetzung um die Arbeitszeitverkürzung. Auch die gesellschaftliche Diskussion über Abrüstung und Frieden haben wir begleitet und gestaltet. Die vermeintlich »kleinen« Probleme haben wir gemeinsam im Betrieb bewältigt. Oft haben wir gute Lösungen gefunden, auch wenn die Zeiten nicht immer einfach waren.

Für die gute Zusammenarbeit, liebe Kolleginnen und Kollegen, will ich euch ganz herzlich danken. Ohne euer Engagement und eure Kraft wären die Errungenschaften der vergangenen Jahre nicht möglich gewesen.

Ich bin mir sicher, dass ihr die IG Metall in der Region Paderborn auch weiterhin zu einer starken Gewerkschaft macht, deren Stimme gehört wird. Die Aufgaben werden in Zukunft nicht einfacher sein. Die anstehende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie wird ein erster Prüfstein. Es sollte uns gelingen noch in diesem Jahr einen Abschluss zu erkämpfen. Das schaffen wir nur, wenn wir eine massive Bewegung in den Betrieben organisieren. Jede und jeder muss ran, für ein ordentliches PLUS. Wir Metallerinnen und Metaller kriegen das in der Region Paderborn hin, dessen bin ich mir sicher.

Mit kollegialen Grüßen,

Volker Kotnig
Erster Bevollmächtigter



JUBILARE

Die Jubilarinnen und Jubilare wurden vom Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Paderborn, Volker Kotnig, herzlich begrüßt. Bei der anschließenden Ehrung erinnerte er an die erkämpften tarifpoli-

tischen Erfolge der vergangenen Jahre, in denen die Jubilare beitrugen. Unter anderem waren dies die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall für Arbeiter, der Lohnrahmentarifvertrag I und 30 Tage Urlaub ohne

Altersunterschied. Er dankte den Jubilaren für ihre damalige Tatkraft und ihre heutige Treue zur IG Metall. »Gewerkschafter ist man eben ein Leben lang«, sagte Kotnig. Dann verwies er auf



die große Bedeutung starker Gewerkschaften auch in der Region und zitierte den ehemaligen Vorsitzenden Willi Bleicher mit den Worten: »Millionen sind stärker als Millionäre«. Bei Live-Musik und gutem Essen klang die Jubilarerhöhung aus.

HARALD LUDE »IN RENTE«

Verabschiedung von Harald Lude

Harald bleibt der Verwaltungsstelle Rheine für das Rückholmanagement weiter erhalten.

Seit über 39 Jahren ist Harald gewerkschaftlich organisiert und aktiv.

Nach Vollendung seines 65. Lebensjahres wurde Harald am 11. September 2008 im Anschluss an die Delegiertenversammlung in den »Unruhestand« verabschiedet. Der Erste Bevollmächtigte Heinz Pfeffer ließ die beruflichen Stationen von Harald Lude nochmals Revue passieren.



Mit Blumen in den »Unruhestand« verabschiedet.

Bevor er im Jahre 2002 zur IG Metall Rheine kam, war er 20 Jahre bei der Firma Stahlbau B. Schmidt (SBS) in Emsdetten beschäftigt. Dort hat er als Betriebsratsvorsitzender und Gesamtbetriebsratsvorsitzender viele Erfahrungen gesammelt. Nicht nur durch seine langjährige Mitarbeit als Delegierter und Mitglied des bezirklichen Vertrauensleuteausschusses der IG Metall, sondern auch durch seine engagierte Referententätigkeit für die Bildungsregion Münster, Bocholt und Rheine ist Harald in vielen Betrieben bekannt.

Harald bedankte sich vor allem bei seiner Frau und seiner Familie für das große Ver-



Harald wird sich auch in Zukunft bei der Mitgliederrückgewinnung engagieren.

ständnis, das sie seiner beruflichen Tätigkeit entgegengebracht haben und unterstrich in seiner Rede, dass seine Frau als eine starke Persönlichkeit stets an seiner Seite stand.

Weiter bedankte sich Harald bei den Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltungsstelle und aus den Betrieben für die jahrelange gute Zusammenarbeit. ■

Trotz des wohlverdienten Ruhestandes bleibt Harald der Verwaltungsstelle Rheine für das Rückholmanagement weiter erhalten. Harald wird sich zwei Mal die Woche um den Bereich Mitgliederrückgewinnung und Mitgliederhaltung kümmern.

TERMINE

■ Arbeitskreis Frauen

Mittwoch, 8. Oktober, 16.30 Uhr
»Hotel Johanning« Rheine

■ Jubilarehrung

Sonntag, 19. Oktober, 10 Uhr
»Stadthalle Rheine«

IMPRESSUM

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon 0 59 71 – 8 99 08-0
Fax 0 59 71 – 8 99 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de
Internet:
www.rheine.igmetall.de
Redaktion: Heinz Pfeffer (verantwortlich), Karin Hageböck

Frauen in der IG Metall



Frauen in der IG Metall setzen sich für die Interessen der weiblichen Beschäftigten ein, sie arbeiten in allen Gremien der IG Metall mit und

sorgen dafür, dass die Belange der Frauen in jedem Politikfeld zum Tragen kommen. Aber leider sinkt der Frauenanteil an den Beschäftigten der IG Metall.

Im November 2008 wird deshalb eine Tagesschulung nach Paragraph 37.6 Betriebsverfassungsgesetz für Betriebsrätinnen zu dem Thema »Frauen im Erwerbsleben« angeboten, um die Frauenarbeit und den Frauenanteil in den Betrieben zu stärken.

JAV-Wahlen 2008 stehen an

Mitmischen. Sagen was Sache ist. Dabeisein.

Jugend- und Auszubildendenvertreter in den Betrieben kümmern sich um alles, was für Auszubildende wichtig ist.

Eine gute Ausbildung bedeutet mehr Spaß bei der Arbeit und bessere Berufsaussichten. Wie sieht es mit der Übernahme nach der Ausbildung aus? Was passiert, wenn es mal Stress mit dem Ausbilder oder in der Berufsschule gibt?

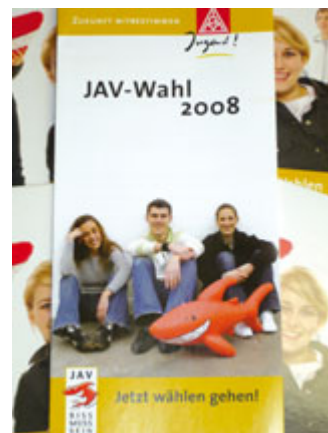
Die Jugend- und Auszubildendenvertretung wird alle zwei Jah-

re von den Auszubildenden bis 25 Jahren gewählt und wählbar sind im Betrieb alle Beschäftigten bis

25 Jahre. Ab fünf Auszubildenden kann eine JAV gewählt werden. Seid ihr über 20 Azubis, so besteht die JAV aus drei Personen.

Die Wahlen laufen in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. November. Weitere Infos gibt es bei der

JAV, dem Betriebsrat oder der IG Metall.



JUBILAREHRUNG

Guntram Schneider hält die Festansprache

Die diesjährige Feierstunde zur Ehrung der Jubilare unserer Verwaltungsstelle ist am Samstag, 8. November, um 16 Uhr in der Schützenhalle Arnsberg-Hüsten. Guntram Schneider, Landesvorsitzender des DGB in Nordrhein-



Guntram Schneider

Westfalen, wird die Festansprache halten.

Geehrt werden 250 Kolleginnen und Kollegen für ihre 25-, 40-, 50- und 60-jährige Mitgliedschaft in der IG Metall: darunter auch Dieter Bley,

der ehemalige Erste Bevollmächtigte unserer Verwaltungsstelle, der 1948 Mitglied der IG Metall wurde.

IMPRESSUM

IG Metall Arnsberg
Schobbostraße 54
59755 Arnsberg
Telefon 0 29 32 - 97 93-0
Fax 0 29 32 - 97 93-50
E-Mail: arnsberg@igmetall.de
www.igmetall-arnsberg.de
Redaktion: Wolfgang Werth
(verantwortlich), Bruni Franke

TARIFVERANTWORTLICHE AUS DEN BETRIEBEN

Anpfiff zur Tarifrunde 2008

Die große Auftaktveranstaltung mit Helga Schwitzer am 8. Oktober in Warstein-Belecke zusammen mit den Verwaltungsstellen Hamm, Lippstadt und Olsberg ist ein Höhepunkt.



Helga Schwitzer

Dass diese Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie eine besondere ist und werden wird, das macht schon das außergewöhnliche Treffen der Tarifverantwortlichen aus allen Betrieben der vier Verwaltungsstellen der Region – Arnsberg, Hamm, Lippstadt, Olsberg – am Mittwoch, dem 8. Oktober, in der Schützenhalle in Warstein-Belecke deutlich. Und dass Helga Schwitzer, das für die Tarifpolitik der IG Metall zuständige Vorstandsmitglied, kommt, ist ein weiterer Beleg.

Die Tariflösung 2008 heißt »Es geht um MEHR« und zwar im doppelten Sinn: um mehr Geld und um mehr Gerechtigkeit. Entsprechend ist auch die Stimmung bei den Metallern/innen in den Betrieben der Verwaltungsstelle, wie

die Tarifverantwortlichen berichten. Helga Schwitzer sagte dazu in einem Interview: »Die Ungerechtigkeit ist nicht nur gefühlt. Sie ist Realität. Das belegen die Fakten.« Und sie ist sicher, »dass die Metallerrinnen und Metallereine kurze und knackige Tarifrunde und ein Ergebnis deutlich vor Weihnachten erwarten«.

Auch der Erste Bevollmächtigte Wolfgang Werth ist überzeugt, dass die Kolleginnen und Kolle-

gen aus den Betrieben der Verwaltungsstelle wie in den vergangenen Jahren zu einem positiven Abschluss beitragen.

Termine: Beginn der Auftaktveranstaltung am 8. Oktober in der Schützenhalle Warstein-Belecke ist um 18 Uhr, Einlass ab 17 Uhr.

Die erste Tarifverhandlung in NRW ist am 14. Oktober, die Friedenspflicht endet am 31. Oktober. ■



Foto: Holger Schild

Ihre Stärke demonstrierten die Kolleginnen und Kollegen schon in der Tarifrunde 2006.

Willkommen Ingo – und viel Erfolg

Der neue Gewerkschaftssekretär ist seit 1. Juli im Dienst.

Die IG Metall Arnsberg begrüßt einen neuen Kollegen: Als Nachfolger von Gerd Graue, der in Altersteilzeit gegangen ist, hat Ingo Leopold (34) am 1. Juli seine Arbeit als Gewerkschaftssekretär aufgenommen. Der gelernte Technische Zeichner und Konstrukteur im Maschinenbau kommt aus dem Angestelltenbereich der IG Metall. Er war Betriebsratsmitglied in einem Osnabrücker Automobilzulieferer-Betrieb. Außerdem engagierte er sich als Mit-



Ingo Leopold

gliederbeauftragter der IG Metall und im Angestellten-Entwicklungsausschuss des IG Metall Bezirks Niedersachsen-Sachsen-Anhalt. Nach einer zweijährigen Ausbildung zum Gewerkschaftssekretär in der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten ist er nun zur IG Metall zurückgekehrt, wo er für die Jugendarbeit, gewerkschaftliche Bildung, Arbeitsschutz, Frauenarbeit sowie die Branche Textil und Bekleidung zuständig ist.

JAV-Wahl: Zukunft mitbestimmen

Alle neuen Azubis bekommen eine Begrüßungsmappe.

Ein herzliches Willkommen sagt die IG Metall Arnsberg allen neuen Azubis, wünscht ihnen einen guten Start und viel Erfolg bei der Ausbildung. Damit die rund 250 »Neuen« sich leichter zurechtfinden können, überreichte die IG Metall jedem und jeder Auszubildenden eine Begrüßungsmappe mit vielen hilfreichen Tipps. Das Motto: »Stark am Start – mit der IG Metall«. Wer noch keine Mappe bekommen hat, kann sich an den Betriebsrat oder die Verwaltungsstelle wenden.

Nicht nur die »Neuen«, sondern alle Azubis und junge Ar-

beitnehmer wählen in diesem Herbst wieder ihre Interessenvertretungen in den Betrieben, die JAV (Jugend- und Auszubildendenvertretung).

Die JAV nimmt Einfluss auf die Ausbildungsbedingungen, überwacht die Ausbildungsrahmenpläne, setzt sich für die Übernahme nach der Ausbildung ein, kümmert sich bei Ärger mit Vorgesetzten oder Berufsschule und vieles mehr.

Am 7. bis 8. November wird im Seegarten eine Schulung zur JAV-Wahl angeboten. Der 19. November soll JAV-Wahltag sein.



KONZEPT DER IG METALL KÖLN-LEVERKUSEN 2009

Delegierte stellen Weichen für die Zukunft

Die Delegiertenversammlung diskutierte am 18. August die künftige Betriebsbetreuung und die Struktur der Geschäftsführung.

Der Erste Bevollmächtigte, Witich Roßmann, beschrieb die Herausforderungen, vor denen die fusionierte IG Metall mit 46 000 Mitgliedern steht. Neben einem sehr differenzierten Betriebs- und Branchenspektrum sind auch die Themen Arbeitsmarkt, Gesundheitsversorgung und Standortsicherung sowie Industriepolitik wichtig geworden. Hierzu ist die gewerkschaftliche Mitarbeit in den Verwaltungsausschüssen der Arbeitsagenturen, der Krankenkassen und die Zusammenarbeit mit Landräten und Bürgermeistern notwendig geworden. Für die IG Metall Köln-Leverkusen ein breites Feld: Zwei selbständige Städte

(Köln, Leverkusen) mit Oberbürgermeistern, zwei Landkreisen (Rhein-Erft, Rhein-Berg) mit Landräten. Mehrere Arbeitsagenturen (Köln, Brühl, Bergisch Gladbach), AOK's sowie zwei Arbeitgeberverbände Metall-Elektro (Köln, Rhein-Wupper). Die erste Schlussfolgerung für den Ortsvorstand, sagte Witich Roßmann, sei die Wahl einer künftigen Geschäftsführung mit drei Mitgliedern. Der Erste Bevollmächtigte werde sich weiterhin schwerpunktmäßig um die Großbetriebe, die Kölner Politik und Wirtschaft kümmern, der künftige Zweite Bevollmächtigte um Leverkusen/Rhein-Berg und der Kassie-

rer neben der internen Organisation (Finanzen, Mitglieder, Kampagnen) um die Betriebe und Politik im Rhein-Erft-Kreis. Die Delegiertenversammlung beschloss bei nur einer Gegenstimme diese Veränderung des Ortsstatuts. Auf der Delegiertenversammlung am 17. November wird es zur Nachwahl eines Zweiten Bevollmächtigten und eines Kassierers kommen. Sie werden den Kollegen Reuber ersetzen, der diese beiden Funktionen seit 1987 erfolgreich wahrgenommen hat und ab Januar 2009 in die Freiphase der Alterszeit geht. Als Zweiten Bevollmächtigten wird der Ortsvorstand Wolfgang Rasten, als Kassierer

Dieter Kolsch vorschlagen. Da zudem Michael Finke (Altersteilzeit) und Michael Bach (Wechsel zum IG Metall Stahlbüro nach Düsseldorf) zwei erfahrene, hoch qualifizierte Gewerkschaftssekretäre der ehemaligen IG Metall Leverkusen Ende Juli die Verwaltungsstelle verlassen haben, wurden auch Neueinstellungen notwendig. Die beiden neu eingestellten Gewerkschaftssekretärinnen Kerstin Klein und Sabine Beutert stellten sich der Delegiertenversammlung vor. Kerstin Klein wird vornehmlich Betriebe im linksrheinischen, Sabine Beutert im rechtsrheinischen Bereich (Leverkusen, Rhein-Berg, Porz) beraten. ■

PERSONELLES

Von 2001 bis 2008 war **Michael Bach** Fachsekretär in der Verwaltungsstelle Leverkusen und unter anderem zuständig für die Beratung und Betreuung von Betriebsräten, Vertrauensleuten und Mitgliedern in Fragen des Tarif-, Arbeits- und Sozialrechts. Neben der Betreuung von Metall- und Elektrobetrieben oblag ihm ebenfalls die Betreuung von Handwerksbetrieben.

Er begleitete Betriebsräte bei der Era-Einführung und war eigenverantwortlich bei der Verhandlung von Anerkennungs- und Ergänzungs-Tarifverträgen. Zum 1. Juni wechselte Michael Bach zum Zweigbüro der IG Metall in den Fachbereich der Betriebs- und Mitbestimmungspoli-

litik. Wir danken Michael Bach für seine erfolgreiche Arbeit und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg.



Von 1982 bis 2008 war **Michael Finke** Fachsekretär in der Verwaltungsstelle Leverkusen und betreute in dieser Zeit zahlreiche Betriebe der Region.

Er begleitete maßgeblich den erfolgreichen Prozess der Zusammenführung der Verwaltungsstellen Köln und Leverkusen ab 2007 und ist in jeder Hinsicht ein anerkannter und allseits geschätzter Ansprechpartner in den Leverkusener Betrieben.

Weitere Schwerpunkte seiner bisherigen Tätigkeit waren die Bereiche Bildungsarbeit und Arbeits- und Gesundheitsschutz. Michael Finke wird den Betriebsräten bei bildungspolitischen Themen noch ein Jahr als

Ansprechpartner erhalten bleiben.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



Herzlich willkommen im Team

Sabine Beutert und Kerstin Klein sind Era-Experten.

Ab dem 1. November wird **Sabine Beutert** das Team der Gewerkschaftssekretäre der IG Metall Köln-Leverkusen verstärken. Sabine Beutert ist gelernte Diplomvolkswirtin und hat lange Jahre als Beraterin bei der Technologieberatungsstelle beim DGB Betriebsräte und Sachverständige unterstützt.

Zu ihren Themenschwerpunkten gehörte in den letzten Jahren die Qualifizierung und Beratung von Betriebsräten in Sachen Era sowie die Unterstützung von Betriebsräten

bei Verlagerung, Verzichtsforderungen und Sanierungsmaßnahmen.

Sabine Beutert ist 48 Jahre alt und lebt in Köln.

Seit 1. August unterstützt **Kerstin Klein** (30) als Gewerkschaftssekretärin die IG Metall Köln-Leverkusen.

Ihre Ausbildung zur Modellbaumechanikerin absolvierte sie

bei der Ford Werke GmbH. Dort startete sie auch ihre gewerkschaftlichen Tätigkeiten zunächst in der Jugendvertretung, später im Betriebsrat. »Nebenbei« absolvierte sie noch erfolgreich ein BWL-Studium.

Eine aktive ehrenamtliche Mitarbeit in Arbeitskreisen und Ausschüssen rundeten die Erfahrungen

mit der Kölner IG Metall ab. Bei Ford beschäftigte sie sich in den letzten Jahren in der Entgeltkom-

mission des Gesamtbetriebsrates am Era-Einführungsprozess.



IMPRESSUM

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 02 21-95 15 24-11
Fax 02 21-95 15 24-40
E-Mail: koeln@igmetall.de
Internet:
www.koeln.igmetall.de
Redaktion: Witich Roßmann
(verantwortlich), Uta Jendl

TERMINE

■ 7. Oktober

BR-Treff, 10 bis 13 Uhr,
Büro Lüdenscheld

■ 09. Oktober

AG Arbeits- Gesundheitsschutz,
17 Uhr, Büro Iserlohn

■ 15. Oktober

Angestellten-AG um 17.15 Uhr,
Büro Werdohl

■ 16. Oktober

Ortsvorstandssitzung, 9.30 Uhr,
Büro Iserlohn

■ 21. Oktober

Erweiterte IG Metall-
Delegiertenversammlung,
Beginn 17 Uhr,
Schützenhalle »Auf dem Loh«,
Lüdenscheld, mit dem **neuen
IG Metall NRW Bezirksleiter
Oliver Burghard**.

Wir bitten unbedingt um tele-
fonische Anmeldung in einem
der Büros.

Telefon 0 23 92-9 19 90
oder 0 23 51-3 65 80

Weihnachtsmarktfahrt

Sie ist in diesem Jahr bereits
am 29. November. Ziel ist
das Centro in Oberhausen.
Abfahrtsorte werden unter
anderem sein:
Plettenberg,
Lüdenscheld und Iserlohn.
Kostenbetrag: 8 Euro für Mit-
glieder, 30 Euro für Nichtmit-
glieder. Anmeldung mit
Hinterlegung des Kostenbei-
trags in einem der Büros der
Verwaltungsstellen im Mär-
kischen Kreis.

IMPRESSUM

IG Metall Werdohl-Iserlohn
Bahnhofstraße 2
59791 Werdohl
Telefon 0 23 92-91 99-0
Fax 0 23 92-91 99-22
E-Mail:
werdohl-iserlohn@igmetall.de
Internet: www.mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich)

JUGENDLICHE UND SENIOREN BESUCHTEN GEMEINSAMES GESCHICHTSSEMINAR

Jung und Alt – Gemeinsam lernen

»Jung und Alt – gemeinsam aus der Geschichte lernen«, so lautete das Motto eines generationsüber-
greifenden Seminars der IG Metall im Märkischen Kreis.

Ein Wochenende lang setzten sich die Gewerkschafter in Berlin intensiv mit der Situation der Arbeiterbewegung während der nationalsozialistischen Diktatur auseinander.

Inhaltlich machten sich die Gewerkschafter die Erfahrungen der Geschichte zunutze, um daraus die Konsequenzen für ihre aktuelle Arbeit zu ziehen. Berlin als Veranstaltungsort ermöglichte es den Teilnehmern, sich an historischen Schauplätzen über die nationalsozialistische Herrschaft zu informieren. Bei einem Stadtrundgang besichtigten die Gewerkschafter unter anderem mit dem Bebelplatz den Ort der Bücherverbrennung sowie die Ausstellung »Topographie des Ter-

rors«, auf deren Gelände sich zwischen 1933 und 1945 die Zentren des nationalistischen SS- und Polizeistaats befanden. Den Abschluss des Seminars bildete schließlich ein Besuch des Konzentrationslagers Sachsenhausen, in dem ehren- sowie hauptamtliche Gewerkschaftsfunktionäre zu Zeiten des faschistischen Terrors inhaftiert waren. »Gewerkschafter werden heutzutage wieder von Neonazis verfolgt. Aus der Geschichte lernen kann daher nur bedeuten, Fehler der Vergangenheit zu erkennen und solchen unheilvollen Entwicklungen aktiv entgegenzutreten«, lautete das Resümee des Sprechers des Senioren-AK der Lenne-Schiene, Uli Mannack. ■



Foto: Michael Jäncke, www.babelphoto.net

»Jung und Alt« im Spiegelbild der Geschichte.



Oliver Burghard
Bezirksleiter der
IG Metall NRW

IG Metall Bezirksleiter spricht am 21. Oktober in der historischen Schützenhalle in Lüdenscheld

Liebe Kolleginnen, Liebe Kollegen,

hiermit laden wir euch zu unseren erweiterten Delegiertenversammlung für Dienstag den 21. Oktober um 17 Uhr in die Schützenhalle, Auf dem Loh, in Lüdenscheld ein. Referieren wird unser Bezirksleiter der IG Metall NRW, Oliver Burghard. Interessierte Mitglieder sind hierzu auch herzlich eingeladen.

Wir bitten unbedingt um telefonische Anmeldung in einem der Büros.

IG Metall Verwaltungsstellen im Märkischen Kreis

Bernd Schildknecht, Erster Bevollmächtigter Gudrun Gerhardt, Zweite Bevollmächtigte

OV-Mitglieder stellen sich vor

Ralf Springob, Betriebsrat aus Altena engagiert sich.



Ralf Springob,
49 Jahre,
Werkstoffprüfer von Beruf
und seit Anfang der 90er
Jahre als Betriebsratsvor-
sitzender bei
Thyssen-

Krupp VDM GmbH im Werk Altena tätig, freut sich, wieder im Ortsvorstand (OV) mitzuwirken.

Ralf: »Gegenüber früher sind die Probleme insgesamt komple-

xer geworden. Ich möchte mit meiner Erfahrung einen Beitrag dazu leisten, dass die IG Metall und damit wir, als abhängig Beschäftigte, auch in der Zukunft in den Betrieben ausreichend wahrgenommen werden, um unsere Ziele gemeinsam umzusetzen.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Tischtennis, laufe etwas und wenn die Zeit es zulässt, unterstütze ich unsere Schulpartnerschaft im Partnerschaftsprojekt Altena – Ancuabe/Mosambik.«

Landesgartenschau bringt auch Arbeitsplätze

Bürgermeister M. Esken zeigt bei der Ortsvorstandssitzung



in Hemer, wo bei der Landesgartenschau 2010 Arbeitsplätze entstehen können.